

EVU Sektion Thun

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Funkhilfegruppe Interlaken

Meldung über den Einsatz vom 09.08.1995

Ausgangslage:

Ein 22-jähriger deutscher Feriengast wird seit Dienstagabend 8.8.1995 im Raum Beatenberg vermisst.

Eine durch Bekannte eingeleitete Suchaktion bleibt erfolglos.

Er trägt eine rote Reisetasche und ein Natel-D auf sich, mit dem er sich um ca. 23.00 Uhr bei seinen Eltern in Süd-deutschland meldet.

Daraus geht hervor, dass er unter psychischem Stress und Verfolgungswahn stehe und sich irgendwo in einem Wald befinde.

Er bittet dass man ihm helfe, denn er wisse nicht wo er sei.

Alarm und Rettungseinsatz:

Zeit	Ablauf
- 04.30	Der Rettungschef SAC Interlaken wird via KAPO alarmiert
- 06.50	K. Brunner, Funkhilfe EVU wird durch den Rettungschef aufgeboden
- 07.00	Material-Vorbestellung im E + Z Interlaken
- 07.50	Material gefaßt und Verschiebung zum Sammelplatz "Niederhornbahn" nach Beatenberg
- 08.25	Befehlsausgabe des Rettungschefs. Er entscheidet mit der Suchaktion im Wald und Felsgebiet zwischen Beatenberg und dem Thunersee zu beginnen. W-Begrenzung: Drahtseilbahn. O-Begrenz.: Sundgraben. Die 5 Suchgruppen werden mit je 1 SE-125 ausgerüstet.
- 09.05	KP bei Bekannten des Vermissten in der Nähe des Sammelplatzes eingerichtet. Inzwischen sind auch die Eltern des Vermissten eingetroffen. Sie versu-

chen ihn mehrmals via Telefon anzurufen, jedoch ohne Erfolg.

Es wird bekannt, das er in der Nacht nochmals angerufen habe. Er sei abgestürzt, sei jedoch unverletzt.

- 09.50 Der Einsatz des in Alarmbereitschaft stehenden REGA-Helikopters wird vorbereitet.

- 09.55 Eine Gruppe meldet via Funk dass der Vermisste soeben von ihrem Suchhund gefunden wurde. Raum Schwendiwald, Koord.: 170'900-626'900.

- 10.00 Einsatzabbruch via Funk an alle Gruppen.

- 10.45 Verschiebung ins Restaurant Gloria zum Schlussrapport des Einsatzleiters.

Organisation und eingesetzte Mittel:

Funkhilfegruppe Bezeichnung:
- Funkhilfegruppe Interlaken

Datum des Einsatzes:
- 09.08.1995

Ort / Einsatzgebiet:
- Wald u. Felsgebiet südl. Beatenberg

Einsatzleiter Funk:
- Kurt Brunner

Funker EVU:
- 1 Mann

Andere Helfer/Rettungsgruppe:
- SAC Rettungsstation Interlaken
13 Mann
- REKO Fest Reg 12
10 Mann
- KAPO Interlaken
1 Mann

Eingesetzte Mittel:
- 7 Stück SE-125

- 3 Stück SE-180 (Eingesetzt durch das Fest Reg 12)

Alarm durch:
- Rettungschef SAC Interlaken

Ergebnis/Erfahrungen:

Das Alpine Rettungswesen ist in den letzten Jahren recht professionell geworden. Dies erfordert auch eine zeitgemäße Funkführung.

Der Funk Einsatzleiter muss in der Lage sein, mit den zivilen Rettungsorganen wie:

- REGA,
- Polizei (K-Kanal),
- SAC (SAC-Arbeitskanal) und REKO (Militär Geb.-Kanal)

zu kommunizieren.

Mit dem SE-125 bin ich dies nicht mehr in der Lage!

Sofort ab Erstalarmierung benötige ich ein Gerät, welches mir erlaubt mit dem Rettungschef Verbindung aufzunehmen. Die Zeit, die hier jedesmal verloren geht ist unverantwortbar und behindert den Rettungsablauf!

Geräte wie SE-180, von der REKO des Fest Reg 12 eingesetzt, würden eine ideale Lösung bringen.

Ich sehe mich gezwungen über meine EVU Sektion einen Antrag zu stellen, die Funkhilfegruppe Interlaken mit 10 Stück SE-180 auszurüsten, inkl. permanentes Gerät (oder offizielle Konzession) für mich als Einsatzleiter "Funk".

Die erstmalige Zusammenarbeit zwischen:

- SAC,
- EVU und
- REKO Fest Reg 12

hat bis auf die soeben erwähnten Punkte sehr gut funktioniert, bedarf aber einer regelmäßigen Information und Kontaktaufnahme untereinander.

Kurt Brunner